

E. Schnorpfeil  
Am Rimsche 5  
56290 Mörsdorf

Mörsdorf, den 7.4.2017

H. Prof. Zweibrücken  
Hochschule Rapperswil  
Per mail

**Betreff:** Parkplatzsituation in Mörsdorf  
**Bezug:** „Dorfmoderation“ am 4.4.2017

Anlagen: - Verkehrsführung für die Nutzer des Parkplatzes Windorf („Ringlösung“)  
- Mail der VGV Kastellaun, Verbandsbürgermeister Keimer vom 1.3.2017

Sehr geehrter H. Prof. Zweibrücken,

der Verlauf der sogenannten „Dorfmoderation“ und mein Eindruck, dass der Alternativvorschlag der BI zum Parkplatz außerhalb aus Richtung Süden nicht zur Sprache kam und auch die „Ringlösung“ nicht verstanden wurde, veranlasst mich dazu, Ihnen diese im Einzelnen nochmal zu erläutern.

Ich bin als Bauingenieur im höheren technischen Verwaltungsdienst in der Straßenverwaltung des Landes zuständiger Referent für die Straßenplanungen im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz. Bei dieser Aufgabe bin ich zwangsläufig auch mit der Verkehrsplanung befasst. Bei dem heutigen regen Verkehrsaufkommen sind dabei – das wissen Sie genauso gut wie ich - nicht selten unkonventionelle Lösungen gefragt.

Ihre grundsätzlichen Aussagen zur Parkplatzanordnung und zu einem möglichen Parkleitsystem in Mörsdorf decken sich mit unseren Vorstellungen. Wie wir in zahlreichen Veröffentlichungen nachvollziehen konnten, entsprechen sie Ihrer Philosophie bzw. Ihrer Grundeinstellung zum KFZ - Verkehr in besiedelten Gebieten.

#### **Zum Parkplatz aus südlicher Richtung:**

Als der Parkplatz in ca. 2,5 km Entfernung vor der Ortslage von der Gemeinde vorgeschlagen wurde, hat man die Bedenken der BI, dass er wegen der großen Entfernung zu Brücke und Ort nicht angenommen würde, beiseite geschoben. Mittlerweile dämmert's auch einigen Ratsmitgliedern.

Die BI hatte in diesem Zusammenhang eine Fläche für ca. 250 PKW nahe an der Ortslage zwischen den beiden Aussiedlern Petryhof und Wendlinghof vorgeschlagen. Die Einmündung in die L 204 ist dabei nachgewiesenermaßen verkehrssicher zu gestalten. Das entscheidende aber: der Parkplatz läge sehr nahe an der direkten, kürzesten Zuwegung zur Brücke und so nahe und mit Bezug zum Dorf, dass die Entfernung einem Besuch nicht entgegenstehe.

Entgegen ersten anderslautenden Aussagen seitens der Gemeinde hat die Flurbereinigungsbehörde in einer Gemeinderatssitzung zudem klargestellt, dass eine

Zuteilung der Fläche an die Gemeinde im laufenden Verfahren möglich ist. Nach Recherchen der BI ist auch ein Erwerb zu einem ortsüblichen Preis möglich.

### Zur „Ringlösung“:

Damit ist kein Einbahnsystem (kein genereller Einrichtungsverkehr für alle Verkehrsteilnehmer) im klassischen Sinne gemeint. Es sollen lediglich die Nutzer des Parkplatzes Windorf per weißer Hinweisbeschilderung ringförmig über derzeit bestehende, im Begegnungsverkehr betriebene, gemeindliche Wege geführt werden. Es braucht dazu weder einer gesonderten Widmung noch eines Ausbaues dieser Wege: Mit 5 m (ausgemarkter) überfahrbarer Breite (davon ca. 3,50 m asphaltierte Fahrbahn) kann selbst der in ganz wenigen Fällen auftretende Begegnungsfall PKW/landwirtschaftliches FZ mit verminderter Geschwindigkeit bzw. über Ausweichwege abgewickelt werden (siehe hierzu auch die Bestätigung von Verbandsbürgermeister Keimer im mail vom 1.3.2017 in der Anlage).

Fußgänger und KFZ (nahezu ausschließlich in (einer) Richtung Norden) auf dem Abschnitt zwischen dem Anwesen Weins und dem Sportplatz teilen sich hier die Verkehrsfläche; das ist nichts Unübliches, wenn Sie z.B. an 10 km/h –Zonen, Spielstraßen oder das shared-space System denken. Sie kennen das.

Im Übrigen teilen sich bei der derzeitigen (und künftig von der Gemeinde vorgesehenen) Regelung auf dem Wegeabschnitt südlich des Anwesens Weins Fußgänger und KFZ und zwar im Zweirichtungsverkehr die Fläche.  
Alle anderen Verkehre bleiben unverändert und laufen wie bisher.

Bei diesem hier beschriebenen System wird deutlich, dass die Anlieger der Windorferstraße natürlich nur noch die Hälfte des Besucherverkehrs zu ertragen haben, nämlich nur den vom Parkplatz wegfahrenden.

Sehr geehrter H. Prof. Zweibrücken,  
wir sind der Meinung, dass man mit diesem vorbeschriebenen Ansatz auch für den Parkplatz Windorf dem von Ihnen postulierten Ziel, den Besucherverkehr vor der Ortslage abzufangen, konsequent nachkommen kann. Damit blieben die Dorfbewohner auch von diesem Verkehr verschont.

Danke für Ihr Interesse  
Mit freundlichen Grüßen



(BD Dipl.-Ing. E. Schnorpfeil)